



OLIVER ULLOTH

WK Kassel-Land I



FLORIAN SCHNEIDER

WK Kassel-Land II

Kassel, 22. Februar 2023 | Ausgabe 4

Unsere Arbeit im Hessischen Landtag und im Landkreis Kassel

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Leserinnen und Leser,

erst drei Wochen ist es her, dass Euch unser letzter Newsletter erreicht hat, doch seitdem ist viel passiert! So fand vergangene Woche die Februarsitzung des Hessischen Landtags statt. In dieser Sitzung ging es unter anderem um die Not auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt und das E-Governmentgesetz. Genauer dazu, zu unserer Arbeit im Landkreis Kassel und im Hessischen Landtag in Wiesbaden findet Ihr, wie gewohnt, hier im aktuellen Newsletter.

Streikkundgebung der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft in Baunatal

Kalveram/ Schneider/ Ulloth: Die Beschäftigten der Hessischen Landesbahn (HLB) sind unzufrieden. Nach 18 Monaten Tarifstreit streiken sie nun. Sie fordern eine Lohnsteigerung von 6,8%. Mit dieser Lohnerhöhung würden sie dann aber immer noch weit unter dem Branchenniveau liegen. Und dass bei einer 100%-igen Tochtergesellschaft des Land Hessen. Die Geschäftsführung der HLB mauert jedoch und will sich nicht an den Verhandlungstisch setzen. Der grüne Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir greift auch nicht ein.



„Wir diskutieren auf politischer Ebene darüber, dass es gute Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer braucht. Die schwarz-grüne Landesregierung schafft es noch nicht mal, bei ihren eigenen Bediensteten. Das ist ein Armutszeugnis. Man sollte eher als Vorbild vorangehen!“

Florian Schneider

Genau deshalb waren wir am 1. Februar bei der Demo und der anschließenden Kundgebung am ZOB in Baunatal mit dabei. Wenn wir den ÖPNV ausbauen und die Attraktivität für Fahrgäste steigern wollen, dann darf dies nicht zu Lasten der Beschäftigten gehen. Unsere Solidarität habt ihr! Wir werden dieses Thema parlamentarisch verfolgen und appellieren an euch:

„Lasst nicht locker. Glück auf!“

Esther Kalveram, Florian Schneider und Oliver Ulloth



„Hessens Nordspitze wird gezielt benachteiligt!“

Pressemeldung zur Mittelreduzierung der Naturparke

Kalveram/ Schneider/ Ulloth ([20/9686](#)):

„Es ist wirklich unglaublich, wie die – wie wir sie inzwischen nennen – südhessische Landesregierung mit Hessens Nordspitze umgeht und gleichermaßen den Klima- und Naturschutz vernachlässigt“

Florian Schneider

So bringen wir die aktuelle Antwort der Hessischen Umweltministerin, Priska Hinz (Bündnis 90 / Die Grünen), auf unsere Kleine Anfrage auf den Punkt.

„Auch, wenn für die 13 hessischen Naturparke nun insgesamt mehr Geld zur Verfügung steht, erhalten unsere beiden Naturparke Habichtswald und Reinhardswald als Folge einer Umstellung auf Projektförderung weniger als zuvor, und das obwohl seitens der schwarzgrünen Landesregierung bei der Ankündigung versprochen war, dass alle Naturparke – der eine mehr, der andere weniger – von dem zusätzlichen Mitteln profitieren werden“

Oliver Ulloth

Nachdem wir mit unserer Anfrage die Benachteiligung der Naturparke dieser Region offengelegt hatten, hofften wir, die schwarzgrüne Landesregierung würde sich zumindest zu Nachbesserungen bereit zeigen. Doch der Blick auf die Antwort zeigt kein Einlenken. Vielmehr ist und bleibt Ignoranz gegenüber der Region Kassel offenbar weiterhin das Geschäftsmodell dieser Landesregierung. Die Finanzierung setzt sich künftig aus einem flächenabhängigen Anteil und einem Sockelbetrag zusammen.

„Zum einen erhalten die beiden Naturparke im Landkreis Kassel wegen ihrer relativ geringen Fläche weniger Geld, zum anderen reicht der Sockelbetrag noch nicht einmal aus, um die für jeden Naturpark verpflichtende Geschäftsführungsstelle zu finanzieren“

Esther Kalveram

Ein flächenabhängiger Anteil der Finanzierung ist sinnvoll, damit aber die hiesigen Naturparke zumindest genauso viel Geld erhalten wie zuvor, muss der Sockelbetrag von 40.000 auf 80.000 Euro angehoben werden.

Die Ministerin kündigt an, die im Laufe dieses Jahres gemachten Erfahrungen mit der Neuregelung zur Optimierung nutzen zu wollen. Bereits jetzt haben die beiden Naturparke im Landkreis aber erhebliche Schwierigkeiten, die Mittelkürzung von mindestens 15% abzufedern. Zudem fehlt derzeit noch die aktualisierte Förderrichtlinie, was eine solide Finanzplanung nahezu unmöglich macht. Unsere Naturparke brauchen jetzt Klarheit und Planungssicherheit! Laut Antwort der Ministerin soll die noch zu erstellende Förderrichtlinie die Möglichkeiten und Grenzen der Projektförderung aufzeigen. Die Teams der Naturparke, Ehrenamtliche und Förderer werden damit quasi zu Versuchskaninchen gemacht und müssen befürchten, dass die aktuellen Kürzungen die Entwicklungspläne behindern und sich dadurch in den Folgejahren weitere Streichungen ergeben werden.

Die Antworten der Umweltministerin machen deutlich, dass die Neuregelung den Bedürfnissen kleiner Naturparke absolut nicht gerecht wird. Dass davon besonders unsere beiden in der Region Kassel stark betroffen sind, gibt zu denken. Hier besteht dringender Handlungsbedarf!

Auszüge aus dem Plenum Aktuell Ausgabe 2/2023



Bild: Hessischer Landtag - Das Plenargebäude am Eingang aus der Grabenstraße - Foto: H. Heibel

Wohnen und Arbeiten gemeinsam denken

Hohe Mieten schrecken Fachkräfte ab – so lautet das Fazit einer im Herbst des vergangenen Jahres durch das Beratungsunternehmen PWC veröffentlichte Studie zum Fachkräftemangel in der Rhein- Main-Region. So wünschten sich insgesamt 84 Prozent der Befragten die Bereitstellung von Betriebswohnungen. Die SPD-Fraktion im Hessischen Landtag hat daher im Plenum die Einrichtung einer neuen Förderlinie „Mitarbeiterwohnen“ gefordert.

„Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum wird weiter zunehmen und er wird vor allem auch zu einer ernsthaften Bedrohung für die Wirtschaft in Hessen. Die in den unterschiedlichsten Branchen dringend benötigten Fachkräfte finden vor allem in der teuren Metropolregion keine Wohnungen mehr, die auch bezahlt werden können. Wohnen und Arbeiten muss deshalb künftig stärker gemeinsam gedacht und entsprechend politisch gestaltet werden“

Elke Barth, wohnungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion

Sie verwies in diesem Zusammenhang auf Baden- Württemberg und Mecklenburg- Vorpommern, wo entsprechende Förderprogramme bereits auf den Weg gebracht wurden. Kritik äußerte Barth an der Wohnungspolitik der Landesregierung, die noch Anfang Februar eine Novelle ihrer Richtlinie für den Mietwohnungsbau angekündigt, aber noch immer nicht veröffentlicht habe. In diesem Zusammenhang wies Barth darauf hin, dass die im vergangenen Jahr zusätzlichen 1.600 geschaffenen Sozialwohnungen in Anbetracht des Fehlbedarfs von rund 42.700 Sozialwohnungen in Hessen nur ein Tropfen auf den heißen Stein seien.

„Zu einer funktionierenden Wohnungspolitik gehören viele unterschiedliche Mosaiksteine. Nur gemeinsam und unter Einbeziehung unterschiedlichster Ansätze kann die Wohnraumfrage gelöst werden“

Elke Barth

E-Government Gesetz

In zweiter Lesung wurde die Änderung des Hessischen EGovernment-Gesetzes und weiterer Vorschriften beschlossen. Vom versprochenen hessischen Silicon Valley sei dieses Gesetz meilenweit entfernt, so die Kritik der SPD-Fraktion.

„Der Gesetzentwurf ist alles andere als innovativ“

Bijan Kaffenberger, digitalpolitische Sprecher der SPD-Fraktion

Ganz grundlegende Fragen, die unbedingt einer gesetzlichen Regelung bedürften, würden von der Landesregierung nicht angegangen. Die SPD-Änderungsanträge, die eine Verbesserung des Entwurfes vorsahen und von einer breiten Mehrheit der Anzuhörenden begrüßt wurden, wurden abgelehnt.

(Bijan Kaffenberger)

Wir bei Social Media

Karneval in Baunatal

Schneider: Nordhessen feiert Karneval! Und als Flippers-Fan durfte ich Olaf den Flipper am 05. Februar in der Region hautnah wieder erleben. Vor 17 Jahren war ich schon auf einem Konzert in Kassel. Es war ein toller Abend, voll mit vielen schönen Beiträgen von Büttенrednern über Tänzerinnen und Tänzern zu Comedyeinlagen. Man hat eindrucksvoll gesehen: Nordhessen kann Karneval und Karneval ist in Nordhessen zu Hause. Vielen Dank an Dietrich Geißer, der letztmalig als Sitzungspräsident durch diese HR-Sendung geführt hat, die vielen Künstlerinnen und Künstler mit ihren Beiträgen und nicht zuletzt an alle Akteure im Hintergrund, die zum Gelingen dieser Sendung beigetragen haben. Zu sehen war sie am 11.02. um 20:15 im hr-fernsehen oder in der ARD Mediathek. Es ist schön zu sehen, wie durch die Großenritter Carnivals Gemeinschaft 1949 Baunatal der Karneval in Baunatal und der Region lebt. Danke! [Zum Beitrag...](#)



Impressionen vom Baunataler Karneval am 05. Februar 2023



Griechenland trifft Hessen!

Ulloth: In meiner Funktion als Vorsitzender der Petitionsausschusses des Hessischen Landtags durfte ich am 7. Februar gemeinsam mit den Obleuten aller Fraktionen Frau Ioanna Kriebardi, Generalkonsulin der Hellenischen Republik, im Haus begrüßen.

Wir haben uns in diesem Rahmen über die aktuellen Herausforderungen an den EU-Außengrenzen sowie die Themen Asyl, Flucht und Migration ausgetauscht.

Der Petitionsausschuss befasst sich mit diesen Themen intensiv, da jährlich rund 200 aufenthaltsrechtliche Petitionen im Landtag eingehen und einer Entscheidung bedürfen. [Zum Beitrag...](#)



Impressionen vom Treffen des Petitionsausschusses mit Frau Ioanna Kriebardi, Generalkonsulin der Hellenischen Republik



florian-schneider.org

[@floschneider.spd](https://www.instagram.com/floschneider.spd)

[@floschneider.spd](https://www.facebook.com/floschneider.spd)



oliver-ulloth.de

[@oliverulloth](https://www.instagram.com/oliverulloth)

[@oliverulloth](https://www.facebook.com/oliverulloth)